



**An alle Erstsemester:
Bitte zu Beginn des Semesters im Mentorat anrufen und einen Termin für das
Orientierungsgespräch ausmachen
(auch alle mit „Didaktik Katholische Religionslehre“)!
(siehe S. 29f)**

**Programm
Wintersemester 2020/2021**

**Mentorat des Bistums Regensburg
für Theologiestudierende und
Religionslehrkräfte im
staatlichen Vorbereitungsdienst**

Wo ihr uns findet

Mentorat für Theologiestudierende
Obermünsterplatz 7, Räume 3.43, 3.44 und 3.45
93047 Regensburg



Das Mentorat findet Ihr im Diözesanzentrum Obermünster (DZO), Obermünsterplatz 7, Ebene 3, Zimmer 3.43, 3.44 und 3.45 (von der Pforte gerade durch, über den Innenhof in das Rückgebäude, zwei Stockwerke die Treppen hoch in die 3. Ebene und dann zweimal links). Parkmöglichkeiten in den Höfen des Diözesanzentrums gibt es leider nur für Mitarbeiter des DZO. Das Parkhaus am Petersweg ist in der Nähe.

Unsere Sprechzeiten

An der Universität:

Café „panta rhei“ der KHG im Studentenhaus (1. Stock, Raum 1.28)

Tel. 0941/ 943-2245

P. Jakob Seitz: Montag, 9.30 - 11.30 Uhr (jakob.seitz@bistum-regensburg.de)

Markus Holzapfel: Mittwoch, 9.30 - 10.30 Uhr (markus.holzapfel@bistum-regensburg.de)

Monika Liebl: Donnerstag, 10.00 - 11.30 Uhr (monika.liebl@bistum-regensburg.de)

Im Mentorat Obermünsterplatz 7:

Telefon: (0941) 597-1570

P. Jakob: Montag, 14.00 - 17.00 Uhr

(Auch erreichbar unter Geistliches Zentrum - gzw@kloster-windberg.de)

Markus Holzapfel: Montag, 09.00 - 12.00 Uhr

Monika Liebl: Donnerstag, 14.00 - 17.00 Uhr

Weitere Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

Regelmäßige Öffnungszeiten des Sekretariates im Mentorat:

Montag: 13.00 Uhr - 16.30 Uhr
Dienstag: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Donnerstag: 13.00 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr - 11.30 Uhr

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

e-mail: mentorat@bistum-regensburg.de

Homepage: www.mentorat-regensburg.de

Fax: 0941/597-1575

Finde uns auch auf Facebook! > Mentorat Regensburg



Ein erfolgreiches Semester wünschen

(von links nach rechts)

Josef Braun

Religionslehrer,
Mitarbeiter im Mentorat

Monika Liebl

Studiendirektorin i. K., Mentorin

Monika Hüttche

Sekretärin

P. Jakob Seitz

Dr. phil., Spiritual

Markus Holzapfel

Pastoralreferent, Mentor, Leitung des Mentorats

Geistliche Angebote

Taizé-Gebet des Priesterseminars

Taizé-bewegte Theologiestudenten des Priesterseminars gestalten in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat in St. Jakob ein Abendgebet mit Liedern, Gesängen und Texten aus Taizé.

Aktuelle Infos gibt es auch unter www.priesterseminar-regensburg.de!

Zeit: Donnerstag, 12.11.2020, 10.12.2020, 14.01.2021, jeweils 20.15 Uhr

Ort: St. Jakob (Schottenkirche)

Donnerstagsgottesdienste in Niedermünster

An jedem ersten Donnerstag des Monats, der Gebetstag für geistliche Berufe ist, findet in der Niedermünsterkirche um 18.30 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt, zu dem alle Theologiestudierenden herzlich eingeladen sind.

Zeit: Donnerstag, 05.11., 03.12.2020, 07.01.2021 und 04.02.2021 jeweils 18.30 Uhr

Ort: Niedermünsterkirche

„Blaue Stunde“

Sonntagnachtgottesdienste der KHG

Jeden Sonntag, 21.00 Uhr in St. Paul / Königswiesen.

BESINNUNGSTAGE UND EXERZITIEN

Exerzitien im Alltag (Kurs I) – „Du in allem“

„Exerzitium“ kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt „Übung“. Exerzitien sind also nichts Außergewöhnliches, sondern Übungen, die sich in den Alltag integrieren und dort geübt werden wollen. Sie helfen, den eigenen Alltag bewusster zu leben und einen guten Blick auf das eigene Leben zu bekommen. Diese Übungen fordern, sollen aber nicht überfordern.

Wir treffen uns an fünf Abenden, die sich durch Impulse und Austausch gestalten, zusätzlich ist es gut, an jedem Tag der Woche mindestens 30 Minuten Zeit für sich selbst aufzubringen.

Bitte beachten: Da in den einzelnen Kursen in Kleingruppen gearbeitet wird, ist ein Wechsel von einem Kurs in den anderen nicht möglich. Bitte schaut vorher, ob Ihr an diesen Terminen für diesen Kurs Zeit habt.

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis erforderliche Exerzitienbestätigung.

Referent: Markus Holzapfel, Mentorat
Termine: jeweils Dienstag, 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2020
Zeit: 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Referent: Markus Holzapfel, Mentorat
Termine: jeweils Dienstag, 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2020
Zeit: 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Exerzitien im Alltag (Kurs II) – „Gib mir ein hörendes Herz“

„Exerzitium“ kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt „Übung“. Exerzitien sind also nichts Außergewöhnliches, sondern Übungen, die sich in den Alltag integrieren und dort geübt werden wollen. Sie helfen, den eigenen Alltag bewusster zu leben und einen guten Blick auf das eigene Leben zu bekommen. Diese Übungen fordern, sollen aber nicht überfordern.

Wir treffen uns an fünf Abenden, die sich durch Impulse und Austausch gestalten, zusätzlich ist es gut, an jedem Tag der Woche mindestens 30 Minuten Zeit für sich selbst aufzubringen.

Bitte beachten: Da in den einzelnen Kursen in Kleingruppen gearbeitet wird, ist ein Wechsel von einem Kurs in den anderen nicht möglich. Bitte schaut vorher, ob Ihr an diesen Terminen für diesen Kurs Zeit habt.

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis erforderliche Exerzitienbestätigung.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Termine: jeweils Mittwoch, 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12.2020
Zeit: 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Termine: jeweils Mittwoch, 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12.2020
Zeit: 18.30 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Mein Weg mit Gott - der eigenen Gottesvorstellung auf die Spur kommen

Es gibt sehr verschiedene Vorstellungen von Gott. Ein Bild, das Menschen immer wieder von Gott haben, könnte man mit einem alten, liebevollen Opa beschreiben: Geduldig hört er lächelnd alle deine Probleme an und sagt immer wieder: „Mach es so, wie du es am besten findest.“ Keine Vorwürfe, keine Kritik, keine Regeln. Einfach Liebe.

Eine andere Vorstellung, die Menschen von Gott haben, ist das genaue Gegenteil: Der strenge Vater. Er beobachtet genau alle deine Taten und hält dir immer wieder vor, wie falsch du doch alles machst. Er will Leistung sehen.

Wie ich mir Gott vorstelle, steht in einer direkten Beziehung zu mir selbst: Mein Gottesbild beeinflusst mein Denken und mein Handeln. Darüber wollen wir in diesen Tagen nachdenken.

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis erforderliche Exerzitienbestätigung.

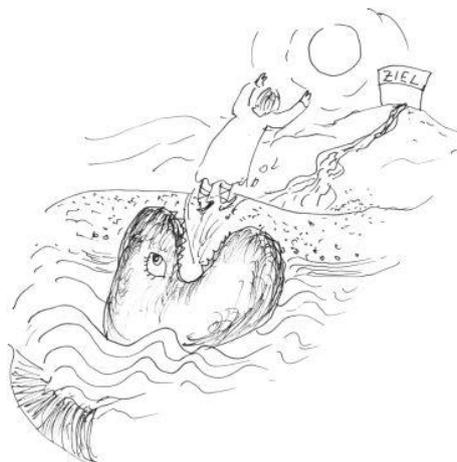
Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat

Termin: Mittwoch, 17.03.2021 - Freitag, 19.03.2021

Zeit: Beginn um 17.00 Uhr; Ende um 14.00 Uhr;

Kosten: 59,00 € (incl. Übernachtung im Einzelzimmer mit Vollpension im Haus Johannisthal, bei eigener Anreise)

Sport und Spirit – Besinnungstage mit Sport



Fast jeder kennt die Geschichte von Jona und dem Walfisch. Jona, der Prophet, der wegläuft, um seiner eigentlichen Berufung aus dem Weg zu gehen. Jona, der Herausforderungen als Zumutung betrachtet und ihnen lieber ausweicht.

In diesen Besinnungstagen mit Sport stellen wir uns der Frage, wie wir mit den Herausforderungen des Lebens umgehen. Bewegung und Körperwahrnehmung spielen an diesen Tagen eine große Rolle. Geistliche Impulse werden durch und in Bewegungserfahrungen vertieft.

Ziel der Tage ist die Erfahrung des Jona: Dass Gott auch uns aus mancher Enge hinaus ins Weite führen will.

Für diese Tage erwarten wir keine sportliche Leistungsfähigkeit, wohl aber Freude an der Bewegung und Bereitschaft zu Aktivitäten im Freien.

Die Teilnehmenden sind gebeten, Turnschuhe für Draußen, Sport- und Regenbekleidung, sowie Handtücher mitzubringen.

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat
Andreas Kölbl, Dipl.-Handelslehrer, Trainer
Termin: Montag, 29.03.2021 - Mittwoch, 31.03.2021
Zeit: Beginn um 16.00 Uhr; Ende um 13.00 Uhr
Ort: Haus Werdenfels, Eichhofen
Kosten: 59,00 € (Übernachtung mit Vollpension im Doppelzimmer)

Pilgertage – Unterwegs auf dem Nurtschweg in der nördl. Oberpfalz

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Das Wort „pilgern“ kommt vom Lateinischen „pergere“ bzw. „per agere“ und bedeutet ursprünglich „jenseits des Ackers“ oder „in der Fremde“. Pilgern heißt also „unterwegs sein“, „wandern“, „in der Fremde sein“. Diese Bedeutungen erschließen den tieferen Sinn des Pilgerns: Pilgern beschreibt eine Grundhaltung des Menschen, denn als Menschen sind wir immer unterwegs, immer auf der Suche. In diesem Sinne ist Pilgern eine religiös motivierte Reise, die in mancher Hinsicht mit einer Wallfahrt vergleichbar ist.

Gemeinsam werden wir auf dem Nurtschweg in der nördl. Oberpfalz unterwegs sein. Die herrliche Landschaft auf uns wirken lassen und uns auf das einlassen, was uns auf dem Weg begegnet.

1. Tag: **Montag, 23. August 2021: Kappl – Waldsassen**
Wir fahren am Vormittag mit dem Bus von Regensburg zur Kappl bzw. treffen uns dort an der Kirche und beginnen unsere Wanderung mit dem Weg nach Waldsassen. Wir besichtigen die Klosteranlage und übernachten im Gästehaus des Klosters
Länge: 3,8 km; Dauer: 1,5 h (reine Laufzeit)
2. Tag: **Dienstag, 24. August 2021: Waldsassen – Altmugl**
Unser Weg führt uns vorbei an Neualbenreuth, den sog. Egerländer Fachwerkhäusern bis zum kleinen aber feinen Wasserfall in Altmugl. Wir übernachten in der Altmugler Sonne.
Länge: 23 km; Dauer: 7,5 h (reine Laufzeit)
3. Tag: **Mittwoch, 25. August 2021: Altmugl – Bärnau**
Wir starten in Altmugl und wandern über Mähring, Griesbach und Hermannsreuth

nach Bärnau. Übernachtung im Gasthaus zur Post in Bärnau.

Länge: 26 km; Dauer: 8 h (reine Laufzeit)

4. Tag: **Donnerstag, 26. August 2021: Bärnau – Flossenbürg**

Von Bärnau aus, gehen wir weiter auf dem Nurtschweg bis zur Silberhütte und von dort nach Flossenbürg. Möglichkeit zur Besichtigung des KZ Flossenbürg. Hier wird uns ein Bus wieder abholen und zurück nach Regensburg bringen.

Länge: 10 km; Dauer: 4,0 h (reine Laufzeit)

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat

Termin: Montag, 23.08.2021, bis Donnerstag, 26.08.2021

Zeit: Beginn um 14.00 Uhr; Ende um 18.00 Uhr;

Kosten: 119,00 € (incl. 3 Übernachtungen mit Halbpension im Doppelzimmer und Busfahrt)

Auf dem Jakobsweg durch das Berner Oberland

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Achtung: Wir wandern mit Gepäck und wir wandern bei jedem Wetter. Bitte schaut Euch Kilometer und Höhenmeter an. Ausdauer ist dringend erforderlich.

Weit verzweigt ist das Wegenetz des „Jakobsweges“, das sich quer durch Europa zieht und immer das Grab des Apostels Jakobus, Santiago de Compostela, zum Ziel hat. Das Berner Oberland mit seiner Bergwelt und seinen zahlreichen Seen ist eine der „Sahneschnitten“ auf dem Jakobsweg durch die Schweiz. Wir begegnen uns selbst, einander und Gott in einer Wanderung durch diese traumhafte Natur.

1. Tag: **Montag, 23. August 2021: Anreise Regensburg nach Luzern**

Heute heißt es früh aufstehen: Um 6.22 Uhr starten wir in Regensburg und sind am frühen Nachmittag in der Jugendherberge in Luzern. Dort können wir die Stadt und den Vierwaldstätter See erkunden und uns „akklimatisieren“.

2. Tag: **Dienstag, 24. August 2021: Sachseln – Brünigpass**

Von Luzern aus fahren wir mit dem Zug nach Sachseln. Am Grab des Schweizer Nationalheiligen, Bruder Klaus von der Flüe, beginnen wir den Jakobsweg, der uns durchs Berner Oberland führen wird. Heute geht es am Sarner und Lungerer See entlang den Pass hinauf nach Brünig.

(23 km, 6,5 Stunden, ↑550 Höhenmeter, ↓200 Höhenmeter)

3. Tag: **Mittwoch, 25. August 2021: Brünigpass – Brienz**

Auf historischen Pfaden steigen wir über Brienzwiler hinunter nach Brienz. Dort erwartet uns die Jugendherberge und ein Bad im See.

(10 km, 3,5 Stunden, ↑150 Höhenmeter, ↓600 Höhenmeter)

4. Tag: **Donnerstag, 26. August 2021: Brienz – Interlaken**

Mit neuer Kraft geht es heute am Brienzsee entlang nach Interlaken. Dabei sind einige Höhenmeter bergauf und bergab zu bewältigen. Immer mit dabei ist eine herrliche Aussicht auf den See und die Berge des Berner Oberlandes. In der Jugendherberge Interlaken verbringen wir 2 Nächte.

(20 km, 7 Stunden, ↑650 Höhenmeter, ↓550 Höhenmeter)

5. Tag: Freitag, 27. August 2021: Interlaken – Merligen und zurück

Interlaken (übersetzt: Zwischen den Seen) liegt am Schnittpunkt zwischen Briener und Thuner See. Wir gehen heute die erste Hälfte am Thuner See entlang bis Merligen. Nach einem Stop bei den Beatushöhlen lassen wir uns von Merligen aus mit dem Schiff zurück nach Interlaken bringen und beenden den Jakobsweg.
(13km, 4 Stunden, ↑350 Höhenmeter, ↓350 Höhenmeter)

6. Tag: Samstag, 28. August 2021: Interlaken – Regensburg

Mit Bus und Zug treten wir die Heimreise nach Regensburg an.

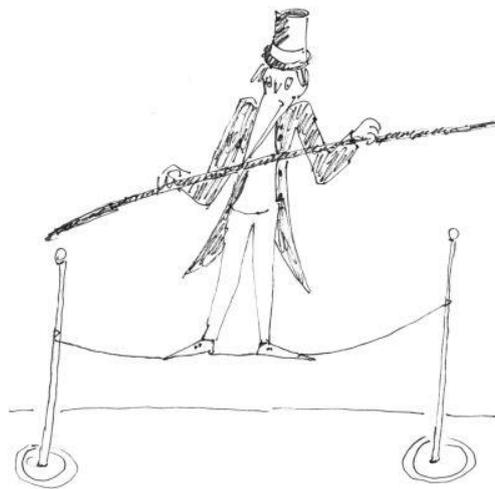
Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat

Termin: Montag, 23.08.2021, bis Samstag, 28.08.2021

Zeit: Beginn um 06.00 Uhr; Ende um 18.00 Uhr;

Kosten: 190,00 € (incl. 5 Übernachtungen mit Halbpension, Anreise von und Rückreise bis Regensburg, Schiff- und Zugfahrt in der Schweiz)

Die Balance halten



Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Der heilige Petrus steht, seinem Namen nach, wie ein Fels in der Brandung. Trotzdem wird sein ganzes Leben durch Fragen, Unsicherheiten, Feigheit und ein Suchen begleitet.

Wir wollen uns in diesen Tagen der Person des Petrus annähern und dabei an einem Tag verschiedene Elemente und Übungen ausprobieren, die uns dabei helfen können, die innere Ruhe und die innere Balance zu finden.

Am Donnerstag wird uns ein professioneller Zirkuspädagoge dabei zur Seite stehen.

Leitung: Markus Holzapfel, Mentorat

Termin: Mittwoch, 01.09.2021, bis Freitag, 03.09.2021

Zeit: Beginn um 17.00 Uhr; Ende um 14.00 Uhr;

Kosten: 59,00 € (incl. Übernachtung im Einzelzimmer mit Vollpension im Haus Johannisthal, bei eigener Anreise)

Jakobsweg: Von Penzberg nach Leutasch

Teilnehmer*innen erhalten aufgrund dieser Veranstaltung die für die Vorläufige Unterrichtsurlaubnis erforderliche Exerzitenbestätigung.

Uralt ist die Tradition, den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu gehen. Uralt und zeitaufwändig, denn von Regensburg sind es mehr als 3000 km bis dorthin. Wir nehmen uns einen Teilabschnitt in herrlicher Landschaft vor und pilgern (mit eigenem Gepäck auf dem Rücken) von Penzberg bis Leutasch.

1. Tag: Dienstag, 07. September 2021: Penzberg – Benediktbeuern
Wir fahren am Vormittag mit dem Zug von Regensburg nach Penzberg bzw. treffen uns dort am Bahnhof und beginnen unsere Wanderung mit dem Weg nach Benediktbeuern. Wir besichtigen die Klosteranlage und übernachten in der Jugendherberge des Klosters.
Länge: 4,8 km; Aufstieg 35 m; Abstieg 9 m; Dauer: 1,5 h (reine Laufzeit)
2. Tag: Mittwoch, 08. September 2021: Benediktbeuern – Kochelsee – Walchensee
Durch das Moor führt uns der Weg an den Kochelsee. Dort nehmen wir uns Zeit für eine Pause und steigen dann hinauf auf den Walchensee, wo uns die Jugendherberge wieder in Empfang nimmt.
Länge: 19,5 km; Aufstieg 307 m; Abstieg 135 m; Dauer: 6,5 h (reine Laufzeit)
3. Tag: Donnerstag, 09. September 2021: Walchensee – Jugendherberge Mittenwald
Über Wallgau und Krün führt uns der Weg (fast) nach Mittenwald. Das Karwendelgebirge haben wir immer im Blick. Übernachtung – wie immer – in der Jugendherberge.
Länge: 18 km; Aufstieg: 208 m; Abstieg 94 m; Dauer: 6,5 h (reine Laufzeit)
4. Tag: Freitag, 10. September 2021: JH Mittenwald – Leutaschklamm
Von der Jugendherberge gehen wir nach Mittenwald und von dort weiter durch die Leutaschklamm. Der Rundweg führt uns zurück nach Mittenwald, wo wir am Nachmittag den Zug besteigen, der uns zurück nach Regensburg bringt.
Länge: 10 km; Dauer: 4,0 h (reine Laufzeit)

Leitung: P. Jakob Seitz, Mentorat

Termin: Dienstag, 07.09.2021, bis Freitag, 10.09.2021

Zeit: Beginn um 12.00 Uhr; Ende um 18.00 Uhr;

Kosten: 49,00 € (incl. Übernachtung mit Halbpension in Mehrbettzimmern und Bahnticket)

!!!Vorabinfo!!!

Mit dem Mentorat nach Israel

Auf den Spuren Jesu wandern und wandeln, das bieten wir euch in den Allerheiligenferien **2021** an.

Vom **29. Oktober bis 06. November 2021** möchten wir mit euch das Heilige Land und einige Stätten, an denen Jesus gewirkt hat, besuchen: Den See Gennesaret, wo er lebte und seine Freunde lehrte, Nazareth und Kana ebenso wie Bethlehem, den Ort seiner Geburt und Jerusalem, wo er gekreuzigt wurde und vom Tod auferweckt wurde.

Zu dieser Reise gehört ein Bad im Toten Meer ebenso wie der Besuch der Festung Masada und des Nationalparks En Gedi.

Wir möchten mit euch jedoch nicht nur von einer Stätte zur nächsten hetzen, sondern uns auch Zeit und Ruhe gönnen, indem wir uns das Land auf Wanderungen erlaufen und dabei die einmalige Landschaft Israels bestaunen können.

Und schließlich bieten wir euch einen „Blick hinter die Kulissen“ mit einem Besuch bei den Benediktinern in Tabgha, dem Besuch der Begegnungsstätte Beit Noah, wo israelische und palästinensische Kinder und Jugendliche betreut werden und einer „Begegnung“ mit dem Schulsystem in Israel durch den Besuch der Schmidt-Schule in Jerusalem.

Reiseveranstalter ist das Bayerische Pilgerbüro.

Leistungen und Preise:

- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC in Gästehäusern und Hotels der mittleren Kategorie
- Halbpension
- Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa
- Eintrittsgelder
- Fahrt im klimatisierten Reisebus
- Reiseliteratur und Liederbuch „Auf dem Weg“
- geistliche Leitung ab/bis München sowie einheimische Reiseleitung
- Reiserücktrittskostenversicherung

Preis pro Person im Mehrbettzimmer:

ab/bis München **Preise können erst Mitte Oktober fixiert werden**
Zuschlag für Einzelzimmer

WICHTIG

Wir werden an einem Tag bis zu 7 Stunden wandern. Vergleicht das Programm bitte mit eurer Kondition.

Anmelden

Der Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2021. Wir halten die Gruppe mit 20 Personen bewusst klein, um eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Das Mindestalter ist 18 Jahre.

Das genaue Programm mit allen Leistungen steht hier zum Download bereit. Anmeldung über die Internetseite des Mentorates.

Abenteuer persönlicher Glaube - Geistliche Begleitung

Hast du Fragen wie z.B.: Habe ich genügend Glauben? Wo finde ich meine ganz persönliche Spiritualität, die mir genügend Kraft gibt, mein Christsein zu leben? Welche Entscheidung soll ich treffen, um meiner Berufung am besten gerecht zu werden?

Solche Fragen und überhaupt alles, was dir für ein gutes und sinnerfülltes Leben weiterhilft, können in einer besonderen Beratungsform, „Geistliche Begleitung“ genannt, Thema sein.

Das Mentorat bietet mit Spiritual P. Jakob Seitz diese Form von Begleitung mit dem Schwerpunkt „Spiritualität und religiöse Praxis“ an. Natürlich ist dieses Angebot streng vertraulich und die Begleiter unterliegen der Schweigepflicht!

Du selber bestimmst, wie oft du zu dieser Form von Begleitung kommen willst!

P. Jakob Seitz ist unter 0941/597-1570, jakob.seitz@bistum-regensburg.de, zu erreichen.

Information zu Exerzitien, Tagen im Kloster, Meditation

Im Laufe des Studiums Exerzitien im Alltag, Besinnungstage, Tage im Kloster oder Kurse in christlicher Meditation mitzumachen, trägt zur Orientierung für den weiteren Lebens- und Berufsweg bei. Für die zukünftigen Religionslehrer*innen gilt u.a. als Voraussetzung für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis der Nachweis des Besuchs mindestens einer geistlichen Veranstaltung wenigstens über ein Wochenende während der Zeit des Studiums (siehe auch S. 25f.). Ihr könnt euch eine geistliche Veranstaltung selber aussuchen, seien es Exerzitien, Besinnungstage, Tage im Kloster, Meditationskurse oder Ähnliches.

Im Mentoratsprogramm stehen in diesem Semester einige Veranstaltungen zur Auswahl (S. 5 ff).

Auch über die unten angegebenen Websites findet ihr für euch passende Besinnungstage oder Exerzitien. Wir Mentoren beraten gerne, welche Form von Einkehrtagen für den Einzelnen gerade geeignet ist.

Einige ausgewählte Adressen von Exerzitien- und Ordenshäusern:

Adressen:	Schwerpunkte:
Haus Werdenfels Waldweg 15, Eichhofen 93152 Nittendorf Tel. 09404/95020 www.haus-werdenfels.de	Exerzitien, Besinnungstage, Meditation
Exerzitienhaus Johannisthal Johannisthal 1 92670 Windischeschenbach Tel. 09681/40015-0 www.haus-johannisthal.de	Exerzitien, Besinnungstage, Meditation
Bildungshaus Schloss Spindlhof Spindlhofstraße 23 93128 Regenstauf Tel. 09402/9354-0 www.spindlhof.de	Exerzitien, Besinnungstage, Meditation
Missionsdominkanerinnen Strahlfeld Am Jägerberg 2 93426 Roding-Strahlfeld Tel. 09461/91120 www.kloster-strahlfeld.de	Besinnungstage und Exerzitien

Benediktinerabtei Niederaltaich Mauritius Hof 1 94557 Niederaltaich Tel. 09901/2080 www.abtei-niederaltaich.de	Kloster auf Zeit, Exerzitien, Meditation, Osterliturgie
Meditationshaus St. Franziskus Klostergasse 8 92345 Dietfurt Tel. 08464/652-0 www.meditationshaus-dietfurt.de	Christliche Kontemplation / Zen

Thematische Angebote:

Schulgottesdienste vorbereiten (speziell für Gym; RS)

Der Besuch einer solchen Veranstaltung im Laufe des Studiums ist eine der verbindlichen Voraussetzungen für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis.

Da immer weniger Geistliche für den Schuldienst zur Verfügung stehen, kommt auf Religionslehrer häufiger die Aufgabe zu, mit Schülern Schulgottesdienste vorzubereiten. Es können Eucharistiefiern zusammen mit dem Ortspfarrer oder Wortgottesdienste ohne Beteiligung eines Priesters sein.

Da die liturgische Praxis nicht selbstverständlich gegeben ist, erscheint es notwendig, Grundkenntnisse für die Vorbereitung eines Schulgottesdienstes zu vermitteln.

Praktiker aus Pfarreien, Geistliche oder pastorale Mitarbeiter, geben eine Einführung in Theologie und Praxis von Gottesdiensten mit Schülern. Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Studierende für Realschule und Gymnasium.

Referenten: Peter Hofer, Religionslehrer und P. Jakob Seitz, Mentorat

Termin: Montag, 23.11.2020, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Schulgottesdienste vorbereiten (für GS/MS)

Der Besuch einer solchen Veranstaltung im Laufe des Studiums ist eine der verbindlichen Voraussetzungen für die Vorläufige Unterrichtserlaubnis.

Da immer weniger Geistliche für den Schuldienst zur Verfügung stehen, kommt auf Religionslehrer häufiger die Aufgabe zu, mit Schülern Schulgottesdienste vorzubereiten. Es können Eucharistiefiern zusammen mit dem Ortspfarrer oder Wortgottesdienste ohne Beteiligung eines Priesters sein.

Da die liturgische Praxis nicht selbstverständlich gegeben ist, erscheint es notwendig, Grundkenntnisse für die Vorbereitung eines Schulgottesdienstes zu vermitteln.

Praktiker aus Pfarreien, Geistliche oder pastorale Mitarbeiter, geben eine Einführung in Theologie und Praxis von Gottesdiensten mit Schülern.

- Referent:** Felix Schamburger, Pastoralreferent, Pfarreiengemeinschaft
Hl. Dreifaltigkeit Regensburg – Steinweg
- Termin:** Donnerstag, 12.11.2020, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
- Ort:** Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV
oder
- Referentin:** Maria-Theresia Kölbl, Pastoralreferentin, Pfarrei St. Anton, Regensburg
- Termin:** Mittwoch, 13.01.2021, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
- Ort:** Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ **Geistesblitz (?) – Themenreihe Sakramente: Firmung**

Firmung ist das Sakrament der – ja was eigentlich? Der Mündigkeit, der Stärkung, der Geistbegabung? Dem allen gehen wir an diesem Abend nach und suchen nach Lösungen, dieses Sakrament den Schüler*innen „schmackhaft“ zu machen.

- Referent:** P. Jakob Seitz, Mentorat
- Zeit:** Donnerstag, 22.10.2020, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
- Ort:** Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF I

☀ **Der „Notalkoffer“ für die Schule**



Wenn ein Schüler stirbt: Allein der Gedanke an eine derartige Situation löst Unbehagen aus. Und doch kommt es immer wieder vor, dass Schüler, Mütter, Väter, Geschwister von Schü-

lern oder Lehrkräfte sterben und die Todesnachricht den Schulalltag erschüttert. Somit macht es Sinn, sich mit dem wichtigen Thema „Sterben und Tod“ im schulischen Kontext auseinanderzusetzen. Denn was ist zu tun, wenn zum Beispiel ein Schüler stirbt? Wie kann man hilfreich und angemessen in dieser Situation reagieren?

An diesem Abend stellen wir Euch einen „Notfallkoffer“ vor, der in dieser Situation behilflich sein kann. Er bietet Hilfestellungen, um solch ein Geschehen zusammen mit den Schülern zu bewältigen.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Dienstag, 27.10.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV
oder
Zeit: Mittwoch, 11.11.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

Themenreihe „Religion dolmetschen“: Gnade, Hölle, Fegfeuer und Sünde

Die kirchliche Sprache ist nicht immer einfach. Sie verwendet Begriffe, die wir im Unterricht den Schüler*innen „übersetzen“ müssen. Mit dieser Themenreihe gehen wir jedes Semester anderen Begriffen auf den Grund und versuchen, sie auf die eigene Lebenswelt und die der Schüler*innen herunterzubrechen, quasi zu übersetzen. Wir beschäftigen uns an diesem Abend mit „Gnade“ und „Hölle“, „Fegfeuer“ und „Sünde“.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Mittwoch, 28.10.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Priester, Prophet, König...mein Platz in der Kirche?

Grundlegend für das heutige Selbstverständnis von Kirche ist die so genannte dogmatische Konstitution des II. Vatikanischen Konzils über die Kirche – „Lumen Gentium“. Erstmals in 2000 Jahren Kirchengeschichte wurde hier versucht, eine zusammenfassende Lehrmeinung über das Wesen der Kirche zu formulieren. Alle Mitglieder des Volkes Gottes haben als Gemeinschaft Teil an den Heilsgaben Gottes und an der gemeinsamen Verantwortung für die Kirche. Diese gemeinsame Berufung wird deutlich im Königtum, Priestertum und Prophetenamt aller Gläubigen – aber was heißt das jetzt konkret für mich?

Referent: Markus Holzapfel, Mentorat
Zeit: Donnerstag, 29.10.2020, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ Sexueller Missbrauch – Was soll man da noch sagen?

Der sexuelle Missbrauch von Priestern an Kindern und Jugendlichen ist ein Skandal. Der nicht ohne Auswirkungen bleibt auf Religionslehrer*innen bzw. Studierende mit dem Fach Religion. So manche werden oder wurden angegangen, wie sie unter solchen Voraussetzungen für die Kirche arbeiten können. Zur schon bestehenden Verunsicherung im Umgang mit dieser Thematik kommt die Auseinandersetzung mit anderen Menschen hinzu, die manche unter Rechtfertigungsdruck bringen.

Wir gehen an diesem Abend euren Fragen nach und suchen einen Standpunkt, der uns den Druck nimmt, uns zu rechtfertigen.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat

Zeit: Mittwoch, 04.11.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

oder

Montag, 11.01.2021, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ Zahlenlotterie am Dom



Seit vielen Jahren gibt es das „Museum für Kinder – Spielraum der Phantasie“, ein Projekt der Bistumsmuseen Regensburg.

Auch Studierende der Theologie und zukünftige Religionslehrer*innen können erleben, dass ein Besuch im Dom oder im Museum Schüler*innen Spaß macht und zugleich lehrreich sein kann, wenn Religion, Kunst und Geschichte in Geschichten lebendig werden: mit Phantasie, verborgenen Geheimnissen und vielen Aktionen!

Diesmal geht es um „Zahlenlotterie“ im Dom. „Paraskavedekatriaphobia“ ist sicher eines der kompliziertesten Wörter der Welt, bezeichnet aber schlicht und einfach die Angst vor Freitag, dem 13. Manch einer bleibt ja da gleich lieber im Bett. Bringt die Zahl 13 wirklich Unglück? Gibt es nicht auch „Glückszahlen“ oder „heilige Zahlen“? Wie sieht’s mit der 7 oder der 12 aus? Gibt es solche Zahlen auch am oder im Dom? Wir gehen gemeinsam mit viel Spaß und ohne viel zu rechnen der Bedeutung der Zahlen auf den Grund.

Referentin: Führung durch eine Mitarbeiterin der Kunstsammlung des Bistums Regensburg
Zeit: Montag, 09.11.2020, 15.30 Uhr – ca. 16.45 Uhr
Ort: Treffpunkt vor dem Domplatz 5 (Dom-Laden gegenüber der Südfassade des Doms)

☀ Geistlicher Missbrauch im schulischen Kontext

„Geistlicher Missbrauch“ betrifft – im Gegensatz zum sexuellen Missbrauch – nicht die Körperlichkeit. Er ereignet sich überall dort, wo Menschen in dem was sie glauben oder zu glauben haben, unter Druck gesetzt werden bzw. wo Menschen Grenzen überschreiten und die Fürsorgepflicht für andere Menschen dazu nutzen, gravierend in ihr Leben einzugreifen. Kann dies auch im Religionsunterricht geschehen? Was ist überhaupt Sinn und Ziel des Religionsunterrichtes? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam an diesem Abend nach.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Montag, 09.11.2020, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
oder
Donnerstag, 10.12.2020, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ Meine Daten schützen?!



Datenschutz ist in aller Munde. Die Informationsgesellschaft ist auf weltweiter Datenverfügbarkeit aufgebaut und moderne Kommunikationskulturen basieren auf dem Prinzip des Teilens. Gleichwohl - oder gerade deswegen - darf der Schutz des Persönlichkeitsrechts nicht vernachlässigt werden. An der Reibungsfläche dieser beiden Prinzipien entstehen Begriffe wie Stalking oder Cybermobbing.

Der Vortrag will bewusst machen, auf welchen Strukturen und Treibern soziale Medien aufgebaut sind und was wir daraus für unseren Persönlichkeitsschutz lernen können. Er will vermitteln, worauf wir uns einlassen, wenn wir uns aktiv in sozialen Medien bewegen oder sogar im Glauben sind, dass wir das gerade nicht tun. Er vermittelt ein Grundhandwerkszeug im Umgang mit personenbezogenen Daten im Netz und den Anforderungen an die Privatsphäre. Auch bietet er Hilfestellungen für Betreiber von eigenen Internetseiten oder sog. Facebook-Fanpages.

Referenten: Dr. Marcus Willamowski, Betrieblicher Datenschutzbeauftragter des
Bischöflichen Ordinariates und Markus Holzapfel, Mentorat
Zeit: Dienstag, 10.11.2020, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7 Raum KF IV

☀ „Bloßgestellt im Netz“ - Cybermobbing

...noch am selben Abend stellt Coco ein Foto in die What`s app- Klassengruppe . Auf dem Foto ist Luk abgebildet: sitzend auf der Schultoilette. Ganz schön peinlich.....sofort erscheinen Kommentare...

Das Bloßstellen über digitale Kanäle kann heftige Auswirkungen für die Betroffenen haben. Dies führt bei allen Beteiligten zu unterschiedlichen Reaktionen: Von Ohnmachtsgefühlen und Hilflosigkeit bis zu unüberlegtem Aktionismus, der oft die Situation nicht verbessert. Doch was ist in dieser Situation richtig oder falsch?

Dieser Abend bietet die Möglichkeit

- die verschiedenen Perspektiven eines Konfliktes, der digital ausgetragen wird, kennen zu lernen,
- die Dimension der digitalen Verbreitung genauer unter die Lupe zu nehmen und
- Handlungsoptionen für betroffene Kinder und Jugendliche durch pädagogische Fachkräfte zu erarbeiten und kennen zu lernen.

Als Grundlage dient ein fiktiver Fall – das Präventionsplanspiel „Bloßgestellt im Netz“.

Referenten: Esther Christmann, Medienpädagogin und P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Montag, 16.11.2020, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ Lesung: „Das Hohelied“ aus den Büchern der Lehrweisheit des AT

Des Nachts auf meinem Lager suchte ich ihn, den meine Seele liebt... Hld 3, 1



Das Hohelied gehört zu den Büchern der Lehrweisheit des Ersten Testaments. „Schir ha - Schirim“ bedeutet wörtlich „Das Lied der Lieder“, sinngemäß „Das schönste aller Lieder“. Das Hohelied erzählt über die menschliche Liebe, über das wechselvolle Zusammenspiel von Begehren und Erfüllung, von Trennung und Vereinigung.

Gemäß der allegorischen Auslegungsmethode wurde die erotische Annäherung, von der das Gedicht handelt, als Beschreibung der Liebe zwischen Gott und seinem auserwählten Volk bzw. zwischen Christus und seiner Kirche, auch als Begegnung und Vereinigung der Seele mit Gott interpretiert.

Bedeutende Dichterinnen und Dichter haben vom „Lied der Liebe“ Inspirationen für ihr Werk empfangen. Im Anschluss an die Lesung des biblischen Buches, werden einige Beispiele aus den Liebesgedichten Else Lasker-Schülers vorgelesen, einer herausragenden Vertreterin der avantgardistischen Moderne.

Wie im letzten Semester hören wir einen zusammenhängenden Text der Bibel diesmal wieder aus dem Ersten Testament und lassen uns auf eine besondere Gottes-Wort-Erfahrung ein. Heinz Müller, Schauspieler und Hörbuchsprecher, wird uns „Das Hohelied“ und Gedichte Else Lasker-Schülers vortragen.

Referent: Heinz Müller, Schauspieler und Hörbuchsprecher
Zeit: Dienstag, 17.11.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
oder
Mittwoch, 25.11.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Unikapelle

☀ **Zwischen Goethe und Google: Was ist Bildung**

Wissen ist heute mit ein paar Klicks verfügbar. Google, Alexa oder Siri geben auf jede Frage Auskunft. Das hat Auswirkungen auf die Schul-Bildung. Für künftige Lehrer*innen lohnt es sich, dieser Frage nachzugehen, denn in der Antwort auf diese Frage liegt die Zukunft der Schule: Ist sie weiter Bildungs- und Lehranstalt oder mehr „Anregungsarena“ oder gar Erziehungsanstalt? Neben einem Input ist vor allem eure Meinung gefragt: Wo seht ihr euch als künftige Lehrer*innen?

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Donnerstag, 19.11.2020, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ **Abenteuer des Glaubens** **Lesung und Gespräch mit Hubert Ettl**

Neuerscheinung im September 2020: Hubert Ettl, Abenteuer des Glaubens. Erkundungen in unwegsamem Gelände, Pustet Verlag Regensburg

Ein erfrischendes Plädoyer für einen Glauben als Abenteuer der Seele, des Geistes und der menschlichen Freiheit.

Der Autor geht auf die Suche nach einer undogmatischen christlichen Spiritualität. Scharfsinnig und zugleich persönlich sind seine 24 Erkundungen zu einem Glauben, der in der modernen Welt mehr von der Erfahrung jedes Einzelnen lebt als von den Lehrsätzen der Kirchen. Hubert Ettl zeigt, dass eine solche Spiritualität eine Bereicherung des Lebens ist und zudem in der Lage sein könnte, die ökologische Krise unserer hoch technisierten Zivilisation überwinden zu helfen.

Referent: Hubert Ettl, geboren 1948 in Nittenau (Oberpfalz), studierte zunächst Lehramt für Volksschulen, danach Pädagogik, Psychologie und Soziologie in München und Darmstadt. Er lebt in Viechtach im Bayerischen Wald. 1977 bis 1987 arbeitete er als Hauptschullehrer. Auf seine Initiative hin wurde 1987 das ostbayerische Kulturmagazin *lichtung* gegründet, 1990 der *lichtung verlag*, den er bis 2013 als Geschäftsführer leitete und als Autor, Herausgeber und Verleger prägte. Er arbeitet als Publizist; Autor verschiedener Bücher, zuletzt 2016 „zweifelnd glauben“
Zeit: Mittwoch, 18.11.2020, 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KFIII

☀ **Spuren der Überwindung des Todes im Alten Testament**

Der bekannte Mainzer Theologe Thomas Hieke spricht über das Verständnis des Todes und das Aufdämmern der Hoffnung auf Auferstehung im Alten Testament. Professor Hieke schreibt:

„Liest man die ersten drei Kapitel des Buches Genesis, so stößt man auf (mindestens) drei verschiedene Deutungen des Todes, die allerdings als gegenseitige Ergänzungen oder Vertiefungen verstanden werden können. Bereits hier zeigt sich: Eindeutige Antworten ergeben sich vielleicht aus einzelnen Bibelstellen, der Blick auf die Gesamtheit des biblischen Zeugnisses eröffnet aber einen Horizont auf vielfältige Aspekte und Fragen, die zu weiterem Suchen und Nachdenken einladen.“

Professor Hieke lässt uns an dieser Suche teilnehmen, die sich als außerordentlich interessant erweist.

Referent: Prof. Dr. Thomas Hieke, seit 2007 Professor für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz
Zeit: Montag, 23.11.2020, 19.30 Uhr – 21.30 Uhr
Anmeldungen bis Donnerstag, 19.11.2020, 24.00 Uhr, möglich
Ort: Cafe „Goldenes Kreuz“, Kaisersaal, Haidplatz 7, 93047 Regensburg
Veranstalter: In Kooperation mit dem Albertus-Magnus-Forum Regensburg

☀ **Nachdenken über Gefühle**

Die westliche Philosophie tut sich angesichts der zunehmenden Rationalisierung schwer damit, über Gefühle nachzudenken. Allerdings ist es ein bekanntes Vorurteil, dass die Thematisierung von Gefühlen deswegen vollständig unterblieben sei. Tatsächlich verstehen wir unter den Oberbegriffen „Gefühle“ und „Emotionen“ ganz verschiedene Klassen von Fähigkeiten und Funktionen, die der Mensch aufweist und mit denen er sich in der Welt orientieren kann. Dabei sehen wir, dass Gefühle alles andere sind als ein Störfaktor der Vernunft.

Referent: Dr. Günter Fröhlich, geb. 1969, außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität Regensburg; letzte Veröffentlichungen: Platon und die Grundfragen der Philosophie bei UTB (2015); Der Affe stammt vom Menschen ab. Philosophische Etüden über unsere Vorurteile bei Felix Meiner (2016).
Zeit: Dienstag, 24.11.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ **Erzählen mit Erzählschiene und Kamishibai im Advent (für GS)**

Alle Jahre wieder die gleichen Geschichten und doch sollen sie die Kinder wieder neu berühren.

Ihr gewinnt einen Einblick in das bildhafte, interaktive oder meditative Erzählen mit Kamishibai und Erzählschiene im Advent. Das Kamishibai ist bereits eine beliebte Methode, mit Hilfe eines Holzrahmens und einem Bildkartenset einer Gruppe von Zuhörern eine Geschich-

te zu präsentieren. Relativ neu ist, die von Gabi Scherzer entwickelte Methode, mit der Erzählschiene zu erzählen. Dabei nutzt man ein Holzbrett mit drei Rillen, um Schritt für Schritt eine Geschichte mit Papierfiguren zu entfalten. Der vielfältige Einsatz in der Praxis macht das Arbeitsmaterial sehr interessant. Es nutzt dem Pädagogen beim bildhaften Erzählen, kann auch mit dem Kamishibai kombiniert werden und ist vor allem ein hochmotivierendes Arbeitsmaterial für die Kinder selbst. Denn vor der Geschichte ist nach der Geschichte! Erlebt, wie biblische Geschichten ganz von selbst zu einem inneren Bilderschatz der Kinder werden und Glaubenserziehung geschieht.

Referenten: Gabi Scherzer, Lehrerin und Markus Holzapfel, Mentorat
Zeit: Montag, 30.11.2020, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ „Fridays for Future und kirchliches Umweltengagement“



Jugendliche demonstrieren für eine globale ökologische Wende und fordern damit ihr Recht auf eine lebenswerte Zukunft ein. Papst Franziskus würdigt diese andauernden und kreativen Aktivitäten und hat mit der Öko-Enzyklika „Laudato si“ eine starke Argumentationsgrundlage für kirchlich und zivilgesellschaftlich getragenes Umweltengagement geliefert. Bilden die beiden Ansätze eine gemeinsame Bewegung hin zum selben Ziel? Oder gibt es doch zu große Differenzen? Wie können beide ihre Eigenständigkeit bewahren und sich gegenseitig unterstützen?

Referentin: Beate Eichinger M.A., Dipl.-Theol., Umweltbeauftragte der Diözese Regensburg. Als Leiterin der Fachstelle "Umwelt und ökosoziale Gerechtigkeit" koordiniert sie auch das 2019 gestartete Klimaschutzprojekt im Bistum.
Zeit: Dienstag, 01.12.2020, 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

Antworten aus der Haltung eines christlichen Humanismus auf drängende Fragen unserer Zeit?

Der klassische Humanismus stimmt in der Hochschätzung der besonderen Würde des Menschen mit dem Christentum überein. Vielleicht wirkt der Begriff „christlicher Humanismus“ heute altmodisch, aber eine Rückbesinnung darauf, dass es etwas Besonderes ist, ein Mensch zu sein, erscheint durchaus bedeutsam. Nicht nur bemerken viele einen Schwund an Menschlichkeit in unserer Gesellschaft, darüber hinaus hängen brennende Probleme oft mit divergierenden Einstellungen über den Wert des menschlichen Lebens zusammen. Kann man heute aus der Haltung eines christlichen Humanismus leben?

Referent: Prof. Dr. Sigmund Bonk, Ständiger Diakon im Bistum Regensburg, Außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität Regensburg, Dozent für Geschichte der Philosophie am Bischöflichen Studium Rudolphinum Regensburg, Direktor des Akademischen Forums Albertus Magnus im Bistum Regensburg. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und Tätigkeiten. Zur Thematik des christlichen Humanismus u.a.: Vernunft, Verantwortung und Unvergänglichkeit. Bausteine zu einem christlichen Humanismus für unsere Zeit, Berlin: Rhombos 2009;

Ausführliches Werkverzeichnis von Prof. Dr. Bonk in: Susanne Biber, Veit Neumann (Hg.), Christlicher Humanismus, Festschrift für Sigmund Bonk, Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 2019

Zeit: Mittwoch, 02.12.2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

Von dem, was uns verbinden kann: Naturwissenschaften, Kunst und Religion

Die Umwelt ist im Umbruch, Gesellschaften fallen auseinander, Bildung zerbröckelt zur Fachkompetenz. Was kann da zusammenhalten? Die Vortragsthese lautet: Was verbindet sind gemeinsame Erfahrungen und deren Deutung — Ideen. Ebenso beim Dreiklang von Naturwissenschaften, Kunst und Religion: Diese schließen einander nicht aus, sondern sind aufeinander angewiesen, wenn das Leben in all seinen Ausdrücken erfasst und nicht nur zergliedert werden soll.

Referent: Prof. Dr. Ferdinand Evers; Das Hauptarbeitsgebiet des Theoretischen Physikers Prof. Dr. Evers ist die Theorie der Kondensierten Materie. Er forscht und unterrichtet darüber außer in Regensburg auch an der Hebrew University (Jerusalem) und am Indian Institute of Technology (Bombay).

Zeit: Donnerstag, 03.12.2020, 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Anmeldungen bis Dienstag, 01.12.2020, 24.00 Uhr, möglich

Ort: Cafe „Goldenes Kreuz“, Kaisersaal, Haidplatz 7, 93047 Regensburg

Veranstalter: In Kooperation mit dem Albertus-Magnus-Forum Regensburg

Argumentationstraining gegen Rechts

In dem Workshop wird nicht die goldene Regel, wie gegen jede menschenverachtende Parole, jeden diskriminierenden Kommentar oder jede rassistische Aussage vorgegangen wird, gelernt. Jedoch werden mit praxisbezogenen Methoden Fallbeispiele geschaffen und Möglichkeiten der Reaktion gesammelt und trainiert. Der Fokus liegt vor allem darin, ins Handeln zu kommen. Das bedeutet konkret, die Schrecksekunde zu überwinden und die eigene Form der Argumentationsweise finden.

Wichtig ist, dass es hierbei nicht ausschließlich um die Auseinandersetzung mit Neonazis oder Ähnlichem geht. Es geht um menschenverachtendes Gedankengut von Menschen aus unserer näheren Umgebung. Egal ob Verwandte, Befreundete oder Kolleg*innen. Hier haben wir die größte Chance, mit den Menschen in eine Auseinandersetzung zu kommen.

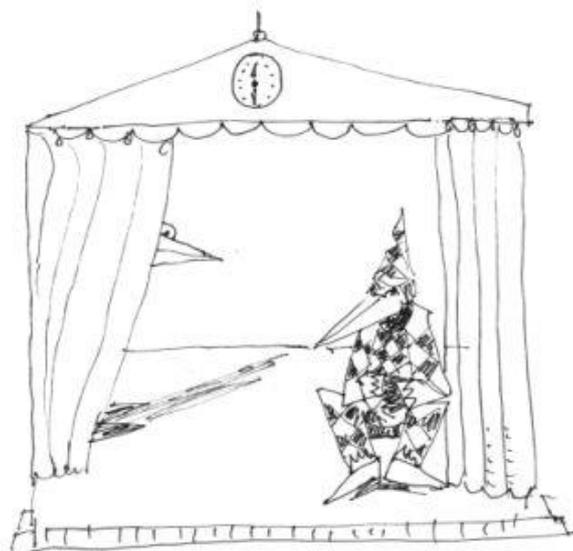
Referenten: Richie Wilde, Landshut und P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Donnerstag, 03.12.2020, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Seelsorge im palliativen Kontext

„Tut mir leid, wir können nichts mehr für Sie tun!“ – So ein Satz aus dem Mund eines Arztes kann Menschen und ihren Angehörigen, die in medizinischen Therapien Chancen auf Heilung oder wenigstens Stabilisierung auf dem aktuellen Stand erhoffen, den Boden unter den Füßen wegziehen. Was kann dann noch tragen und weiterhelfen? Was sind in einer solchen Situation Aufgabe und Möglichkeiten der Seelsorge und wo sind ihre Grenzen? Neben dem Beitrag des Referenten sind auch eure Erfahrungen und Fragen wichtig.

Referenten: Bernhard Götz, Pastoralreferent, Seelsorger im Johanneshospiz, Pentling und im spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgungs (SAPV) – Team Palliamo in Regensburg und Markus Holzapfel, Mentorat
Zeit: Montag, 07.12.2020, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF I

☀ Theater spielen: Spielerischer Zugang zu biblischen Texten: Josef und seine Brüder (Gen 37)



„Die ganze Welt ist eine Bühne“ sagt Shakespeare. In andere Identitäten zu schlüpfen, in fremde Welten einzutauchen: Keine andere Kunstform ist so ganzheitlich kreativ wie das Theater.

Theaterspielen bietet die Möglichkeit, die eigenen (kreativen) Ressourcen zu entdecken. Darüber hinaus kann damit das Wahrnehmungsvermögen verbessert werden, auf sich selbst bezogen und auf die Mitwirkenden.

Die theaterpädagogischen Methoden und Übungen, die wir in diesem Kurs erkunden, sind leicht erlernbar und in der Schule einsetzbar.

An diesem Abend nähern wir uns der Geschichte von Josef und seinen Brüdern aus dem Buch Genesis, Kapitel 37.

Referentin: Sacha Anema, Performerin, Regisseurin und Pädagogin
Zeit: Montag, 07.12.2020, 17.30 Uhr - 19.30 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF III

☀ Umkehr ist möglich

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn und barmherzigen Vater (Lukas 15,11-32) lässt uns Menschen ahnen, wie unser Gott fühlt und handelt. Wer sich in die Dynamik dieses Gleichnisses einlässt, spürt sofort das spannende Geschehen und auch die Spannung zwischen den Personen. Hier gewinnt die Kettenreaktion der Menschlichkeit gegen die Lawine der Angst, der Eifersucht und der Vorurteile. Das Gleichnis will auch ein Spiegel zum Umgang mit meinem eigenen Scheitern und meinem Denken über gescheiterte Menschen sein. Wie gehe ich mit Misserfolg im eigenen Leben um? Wie begegne ich in meinem Alltag Menschen, die nach gängigen Maßstäben Verlierer sind? Was kann ich von diesem Vater lernen – und was von den Söhnen? Es macht nachdenklich, dass die meisten Menschen im jüngeren Sohn nur die anderen Menschen, aber kaum sich selbst sehen.

Referent: Markus Holzapfel, Mentorat
Zeit: Dienstag, 12.01.2021, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

☀ **Franziskus – ein Mann seines Wortes (2018; 92 Min)**

Film im Gespräch

Der bekannte Regisseur Wim Wenders hat einen sehr persönlichen Dokumentarfilm über Papst Franziskus gedreht. Er zeigt ihn als emotionalen Menschen und als politisch engagierten Papst, dem an einem globalen gesellschaftlichen Wandel gelegen ist. Die konsumkritischen und ökosozialen Grundgedanken aus seiner kurz vor dem Filmdreh veröffentlichten Ökozyklika „Laudato si“ ziehen sich durch die verschiedenen Szenen.

Kernstück des Films sind vier Interviews, die Wim Wenders mit Papst Franziskus zu aktuellen Themen wie dem Reformbestreben innerhalb der Kirche und der Bedeutung von Freiheit, Liebe und Menschlichkeit geführt hat. Durch eine besondere Kameratechnik entsteht der Eindruck, der Papst würde wie in einem Gespräch von Angesicht zu Angesicht direkt zu uns Zuschauer*innen sprechen. Dazwischen gibt es viele Bilder vom Papst unterwegs, auf Veranstaltungen, während Besuchen in Gefängnissen und Flüchtlingslagern oder im Flugzeug während einer Fragerunde mit Journalisten.

Referentin: Dipl.-Theol. Beate Eichinger, Leiterin der Fachstelle Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit des Bistums Regensburg, führt in den Film ein und bezieht danach gerne Stellung zu den Hauptanliegen des Films und des Papstes: Umwelt, soziale Gerechtigkeit, Frieden für Krisengebiete, interreligiöses Zusammenleben.

Zeit: Montag, 18.01.2021, 17.30 Uhr – 19.30 Uhr

Ort: Filmgalerie im Leeren Beutel, Bertholdstraße 9, 93047 Regensburg

Veranstalter: In Kooperation mit der Fachstelle Umwelt & soziale Gerechtigkeit des Bistums Regensburg

☀ **Wenn Glaube und Religion krank machen**

Eine Vielzahl an Studien referierte in den letzten drei Jahrzehnten die gesundheitlich positiven Effekte von Glaube/Weltanschauung bzw. Religionszugehörigkeit. Mit dem Erstarken von fundamentalistischen Strömungen in allen Religionen einerseits und einem überbordenden weltanschaulich geprägten Angebot im Bereich der Alternativmedizin andererseits rücken aktuell und gerade an einer Beratungsstelle auch diejenigen Aspekte ins Blickfeld, die zeigen, wie Glaube Menschen unter Umständen auch psychisch und physisch krank machen kann.

Der Vortrag soll Gelegenheit bieten, sich über förderliche, aber vor allem sich über potentiell gesundheitsschädigende Hintergrundannahmen und Überzeugungen in verschiedenen religiösen bzw. weltanschaulichen Konzepten zu informieren. Ferner sollen einige Leitlinien für den kritischen Umgang mit dem Thema Gesundheit, Krankheit und „Heil“ im religiösen/weltanschaulichen Pluralismus vorgestellt und diskutiert werden.

Referenten: Dipl. Theol. Marianne Brandl, M. A. phil., Leiterin der Fachstelle für Sekten- und Weltanschauungsfragen in der Diözese Regensburg und Markus Holzapfel, Mentorat.

Zeit: Dienstag, 19.01.2021, 18.00 – 19.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Extra Events

Infoabend „Vorläufige Unterrichtserlaubnis“

Dieser Abend richtet sich an alle Studierenden, die in diesem oder im nächsten Semester ihr Staatsexamen schreiben und demnächst ihren Antrag für die „Vorläufige Unterrichtserlaubnis“ bei der Hauptabteilung Schule einreichen werden. An diesem Abend erklären wir, was für die Antragstellung wichtig ist und können auf eure Fragen und Anliegen eingehen.

Referent: P. Jakob Seitz, Mentorat
Zeit: Dienstag, 27.10.2020, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
oder
Mittwoch, 28.10.2020, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, Raum KF IV

Begegnungsabend und Information zur Missio canonica mit Domdekan Neumüller

Der Abend beginnt voraussichtlich mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Hauskapelle des DZO. Bei einer anschließenden kleinen Brotzeit besteht Gelegenheit, Herrn Domdekan Johann Neumüller kennenzulernen, der als Leiter der Hauptabteilung Schule/Hochschule des Bistums für die Religionslehrer*innen zuständig ist. Er wird an diesem Abend auch darüber informieren, was die Kirche von ihren zukünftigen Religionslehrkräften erwartet.

PS: Dieser Abend betrifft alle Studierenden, die irgendwann einmal Religion unterrichten wollen (Grund-, Mittel-, Realschule und Gymnasium). Jeder Lehramtsstudierende (vertieft, nicht vertieft, Didaktik) weist im Studienbegleitbrief den Besuch eines solchen Abends nach.

Zeit: Donnerstag, 26.11.2020, 18.30 Uhr
oder
Montag, 14.12.2020, 18.30 Uhr
Ort: Hauskapelle und Konferenzsaal III,
Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7

Meldet euch für diesen Abend zu Beginn des Semesters **per Mail im Mentorat** an! Eure Daten gebt ihr am Begegnungsabend persönlich weiter. Damit zeigt ihr der Hauptabteilung Schule offiziell an, dass ihr einmal Katholische Religionslehre unterrichten wollt!

Kurse

Gitarrenkurs

Nach wie vor erweisen sich auch etwas einfachere Gitarrenkünste als gute Hilfe im Schulunterricht oder in der pastoralen Arbeit. Bei uns könnt ihr euch den Grundstock dafür schaffen. Fabian Ranzinger, Absolvent des Music College Regensburg, wird euch in die nötigen Grundkenntnisse einführen.

Fabian nimmt nach Anmeldeschluss Kontakt mit euch auf und vereinbart die Gruppentermine. Anmeldeschluss ist Montag, 02.11.2020!

Der Gitarrenkurs kommt nur zustande, wenn sich mindestens zehn Teilnehmer*innen finden!!!

Gitarrenlehrer: Fabian Ranzinger
Zeit: nach Vereinbarung
Anmeldeschluss: Montag, 02.11.2020 (nur Anmeldeschluss, kein erstes Treffen!)
Ort: wird bekannt gegeben
Kosten: 50,00 €

Checkliste zur kirchlichen Studienbegleitung im Mentorat für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis (VUE) für alle Studierenden mit Fach Kath. Religion: GS, HS, MS, RS, Gy und Religion als Didaktikfach

(Stand: 10/2017)

Die Vorläufige (kirchliche) Unterrichtserlaubnis (VUE) geht der Missio canonica voraus und ist unabdingbare Voraussetzung, um in der Lehramtsanwärterzeit bzw. im Referendariat Katholische Religionslehre unterrichten zu können. Sie muss der Anmeldung am Kultusministerium für den Vorbereitungsdienst auf das Lehramt beigelegt werden. Für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis sind folgende Elemente der kirchlichen Studienbegleitung im Mentorat verbindlich und im Studienbegleitbrief nachzuweisen:

- Orientierungsgespräch zusammen mit ca. sieben Studierenden im ersten Semester und einem der Mentoren; Termin gleich zu Beginn des ersten Semesters telefonisch vereinbaren (0941/597-1570).

- Pro Semester wenigstens eine im Semesterprogramm entsprechend gekennzeichnete Veranstaltung (☀) besuchen;
Im Laufe des Studiums müssen möglichst gleichmäßig über die Studienzeit verteilt zehn ☀-Veranstaltungen besucht werden.
Sind es sechs oder weniger Fachsemester Theologie, sind mindestens sechs ☀-Veranstaltungen nachzuweisen.

- Teilnahme an einer der Veranstaltungen „Schulgottesdienste vorbereiten“ (einmal im Laufe des Studiums). Termine auf der Homepage! Studienbegleitbrief für die Eintragung nicht vergessen!

- Begegnungsabend und Informationsabend zur Vorläufigen Unterrichtserlaubnis und Missio canonica mit dem Schulreferenten im 4. oder 5. Semester; zu Beginn des Semesters, in dem man diesen Abend besuchen will, persönliche Anmeldung in den Uni-Sprechstunden des Mentorates. Studienbegleitbrief für die Eintragung nicht vergessen!

- Selber an Exerzitien / Besinnungstagen teilnehmen: mindestens einmal ein Wochenende oder länger im Laufe des Studiums; Teilnahmebestätigung durch die geistliche Leitung der Besinnungstage!

- Zwei Referenzen sind notwendig für die Erlangung der Vorläufigen Unterrichtserlaubnis (VUE), der Vorform der Missio Canonica.
Es ist sinnvoll, schon zu Studienbeginn mögliche Referenzgeber anzusprechen und mit ihnen im Gespräch zu bleiben.
Eine Referenz muss von einem Geistlichen sein, einem katholischen Priester oder katholischen Diakon, die zweite kann von einem katholischen Laien stammen.

- Studierende für ein Lehramt an Grund- und Mittelschulen, die Religionslehre nicht als Unterrichtsfach, sondern im Rahmen der Didaktikfächer studieren, benötigen außer den vorher genannten Anforderungen der kirchlichen Studienbegleitung zusätzlich folgenden universitären Nachweis:

- Lehramt für Grundschule:

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Religionsdidaktik und des Aufbaumoduls Religionsdidaktik 1, nachgewiesen durch eine Bestätigung, die vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Regensburg ausgestellt wird, und bestandenes erstes Staatsexamen, nachgewiesen durch eine Kopie des Staatsexamenszeugnisses.

- Lehramt für Mittelschule:

Erfolgreiche Absolvierung des Basismoduls Religionsdidaktik und der Aufbaumodule Religionsdidaktik 1 und 2, nachgewiesen durch eine Bestätigung, die vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Regensburg ausgestellt wird, und bestandenes erstes Staatsexamen, nachgewiesen durch eine Kopie des Staatsexamenszeugnisses.

(Entsprechende Nachweise können auch nach der Antragstellung nachgereicht werden.)

■ Wer Katholische Theologie als Erweiterungsfach (sog. Drittfach) belegt, muss alle auf der Checkliste genannten Anforderungen erfüllen. Allerdings sind nur sechs ☀-Veranstaltungen nachzuweisen.

■ Der schriftliche Antrag auf die Vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis (VUE) an die Hauptabteilung Schule/Hochschule der Diözese Regensburg soll spätestens drei Monate vor dem Anmeldeschluss für den Vorbereitungsdienst auf das Lehramt gestellt werden (www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung.html). Das heißt, der Antrag für die VUE sollte im Semester, zu dessen Ende das Erste Staatsexamen abgelegt wird, gestellt werden. Wer allerdings nach dem Ersten Staatsexamen nicht zum nächstmöglichen Termin in den Vorbereitungsdienst gehen möchte, sollte den Antrag auf die VUE entsprechend später stellen, damit die Zeit von drei Jahren, welche die VUE gültig ist, während des Vorbereitungsdienstes nicht überschritten wird.

Sind alle erforderlichen Unterlagen bei der Hauptabteilung Schule/Hochschule, schickt diese eine Bestätigung, dass der Antrag auf die VUE gestellt wurde, an das Kultusministerium und an den/die Antragsteller/in. Bitte in der Hauptabteilung Schule/Hochschule nachfragen, wenn nach zehn Wochen noch keine derartige Bestätigung angekommen ist! Sobald der/die Antragsteller/in den Nachweis über das bestandene Staatsexamen der Hauptabteilung Schule/Hochschule vorlegt, schickt diese ihm/ihr die VUE in doppelter Ausfertigung zu. Ein Exemplar davon bitte dann gleich beim Kultusministerium nachreichen!

Den Antrag erhält man beim Begegnungsabend mit dem Schulreferenten. Er kann auch aus der Download-Seite von www.schulreferat-regensburg.de heruntergeladen werden.

Nicht vergessen, den Studienbegleitbrief und die Teilnahme-Bestätigung für die Exerzitien bzw. Besinnungstage dem Antrag beizulegen!

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite

www.mentorat-regensburg.de